

Protokoll zur Sitzung der Agendagruppe Bauen, Wohnen und Verkehr

Mittwoch 11. Juni 2025, 19-21:30 Uhr, dASAMa

Teilnehmer: Jürgen Maguhn, Bernt Christandl, Ingrid Hartert-Müller, Hans-Josef Weberbartold, Beate Bartl, Hans Englmüller, Edeltraud Jaquet-Lintner, Sabine Langner-Beier, F. Antonelle, Luise Eidel

1. Offene Punkte aus der letzten Sitzung

Für die Lange Nacht der Demokratie, 2.10.2026, ist der Vortrag von Prof. Wurster aufgenommen worden, siehe letztes Protokoll 16.4.2025, Anfang Juli wird in einem Ideenworkshop das Programm koordiniert.

Unser Imagefilm wird am 5. Juli bei Kino am Rang als Vorfilm gezeigt, Dauer 4 Minuten, Fertigstellung und Kontakt mit PLUS e.V. steht. Johanna Sticksel hat angeregt, den Film auch am Ehrenamtstag zu zeigen.

Der Sachstandbericht der Stadtverwaltung zu Leerständen in Freising liegt trotz Nachfrage über Charlotte Reitsam immer noch nicht vor. Obwohl der Bericht per Ausschussbeschluss für jedes Jahr zugesagt war, kommt das Bau- und Planungsreferat der Anfrage nicht nach.

Die Critical Mass am letzten Freitag war mit 50 Teilnehmern mit Musikbegleitung und Infoplakaten sehr erfolgreich.

Flächenversiegelung: das Thema wird mit dem AK StadtNatur noch weiter behandelt. Wir wollten Flächen suchen/sammeln, die man entsiegeln kann. Jürgen hat erfahren, dass es Förderprogramme dafür geben könnte.

2. Berichte aus der Gruppe

Beate berichtet von ihrer Teilnahme an der Exkursion der Agendagruppe Menschen mit Behinderung nach Abensberg, um die barrierefreien Angebote der Stadt kennenzulernen. Die kleine Gruppe wurde von der 3. Bürgermeisterin, die selbst Rollstuhlfahrerin ist, empfangen. Das Rathaus in Abensberg ist barrierefrei umgebaut, der Umbau wurde an ein städtisches Subunternehmen vergeben und mit Mitteln aus der Städtebauförderung mitfinanziert. Weitere städtische Gebäude sowie das Kuchlbauerbräu achten sehr auf den barrierefreien Ausbau. Abensberg vergibt auch eine Plakette für private und gewerbliche Gebäude, die barrierefrei sind.

Alle barrierefreien Gebäude sind in einer Infobroschüre zusammengefasst.

Vorschlag: analog der Broschüre aus Abensberg können wir gemeinsam mit der Agendagruppe Menschen mit Behinderung eine Sammlung in Freising über barrierefreie Angebote erstellen. Ggf. bietet sich die Zusammenarbeit mit der Touristeninformation an.

Beate und Ingrid nehmen sich des Themas an.

3. Berichte aus dem Agenda- und Sozialbeirat

Hans hat uns dort vertreten und einen Bericht vorgelegt (wurde per Email verschickt). Die Sitzung verlief harmonisch, alle Anträge auf Förderung wurden angenommen. Frau Schelle war erstmals in ihrer Funktion als Referatsleiterin anwesend. Ihre Wertschätzung für das bürgerschaftliche Engagement der Agendagruppen war nicht erkennbar.

Die nächste Sitzung ist am 23. September 2025.

4. Aktivitäten AK Stadtgrün

Bericht zum heutigen „Stadtspaziergang Grüne Stadt – kühle Stadt“ von Sabine: Damit soll der Dialog zwischen Bewohner*innen der Stadt und Studierenden der HSWT gefördert werden, Fragebögen über verschiedene Parameter wie Temperatur, Luftfeuchtigkeit, wobei die individuelle Wahrnehmung mit der Messung der Parameter abgeglichen wurden. Ideen wurden gesammelt, z.B. zusammenhängende Grüninseln als verbindendes Element. Themen waren auch, wie man Interessent*innen für Urban Gardening finden könnte und die fehlenden Bäume in der Stadt.

Am 11.11. 2025, 19:30 Uhr (Asam, kleiner Saal) findet eine Podiumsdiskussion als Abschluss der Veranstaltungsreihe statt, Veranstalter: Dombergakademie, Agenda21, HSWT, bei der u.a. der Oberbürgermeister und Fr. Prof. Traidl-Hoffmann teilnehmen werden.

5. Bericht Agenda 21-Arbeitsgruppe Klimaresolution

Wie bereits im letzten Protokoll berichtet, wurde ein gemeinsames Schreiben von 4 Agendagruppen mit der Anfrage zu einer Projektplanung/strategischen Steuerung durch den Klimabeirat gemäß der Klimaresolution an die Stadt gerichtet. Auch der Plan der Stadt Freising, bis 2035 klimaneutral zu sein, müsste durch den Beirat begleitet werden, aber auch da tut sich nichts. Zur Anfrage wurde auf Nachfrage kurz Stellung genommen, sie wurde aber nicht beantwortet. Wir sind irritiert, dass Frau Schelle das legitime Begehren der 4 Agendagruppen zurückweist und lediglich auf die Tätigkeit des Klimaschutzmanagers verweist, die für die Einhaltung der Klimaresolution ausreichend sein soll. Weitere Tätigkeiten will die Stadtverwaltung offensichtlich vermeiden. Zu klären ist, ob Sepp Beck als Mitglied des Klimabeirats ggf. Ergebnisse mit den Agendagruppe teilen darf.

6. Nutzung versteckten Wohnraums (Sachstand)

Im Nachgang des Vortrags von Herrn Fuhrhop hat Beate mit Frau Drobniak (Seniorenbeauftragte des Landkreises) Kontakt aufgenommen. Sie hat ebenfalls an dem Projekt *Wohnen für Hilfe* Interesse, am Aufbau einer Vermittlungsplattform o.ä. Unser Ziel ist, die Notwendigkeit einer solchen Vermittlungsstelle beim Landratsamt anzusprechen, gemeinsam eine Idee zu entwickeln, wie man Hausbesitzer, Senioren, Vermieter motivieren und anwerben kann, dabei ggf. Studierende über Cafe Übrig, Senioren über Frieda&Ben einbinden.

Beate lädt Frau Drobniak zu einem Austausch dazu in einer unserer nächsten Sitzungen ein.

Jürgen hatte Kontakt mit Fairmieten Oberhaching e.V. Dieser ehrenamtliche Verein verfügt über keine öffentlichen Mittel und finanziert sich über Spenden. Der Verein sucht Eigentümer, die vermieten wollen, und vermittelt bedürftige Mieter. Der Verein zahlt die Mietkaution und unterstützt beide Parteien. Da der Verein Wohnungen anmietet und untervermietet, agiert er selbst als Vermieter. Die Anzahl der Mietverhältnisse ist gering.

Wir sehen nicht, dass wir dieses Modell verfolgen sollten.

Johanna hatte mit Frau Laschinger, Seniorenbeauftragte der Stadt, Kontakt. Diese hatte kein Interesse an einem Projekt *Wohnen für Hilfe*.

7. Verkauf Furtner Areal

Wir haben keine Informationen dazu, außer dem einsehbaren Bebauungsplan. Beate schickt den Link.

8. Jugendherberge für Freising (Sachstand)

Luise hat beim DJH recherchiert, dass der Verein derzeit kaum Mittel für Neubauten oder Renovierungen sowie Instandsetzung seiner Häuser hat und dafür Investoren oder öffentliche Gelder braucht und bei der Landesregierung entsprechend nachgefragt hat.

Frau Irrgang, GF vom Kreisjugendring, wäre an einem Austausch mit uns interessiert.

9. Gestaltung Domberg-Südhang

Verweis auf das Freiraumkonzept *Stadtmoosach* (Broschüre).

Masterplan Domberg: Der Abschlussbericht liegt beim Stadtplanungsamt. Bei Interesse kann der eingesehen werden. Jürgen und Ingrid bemühen sich um einen Termin.

Interessant wäre, ob vom Fürstendamm/Ecke Dr. von Daller-Straße per Brücke eine Anbindung an den Sondermüllerweg erfolgen soll. Damit würde die Brey-Mühle und der Domsüdhang neue Bedeutung erlangen.

Parallel ist Herr Notter am Denkmalschutz für die Brey-Mühle dran, der eher erst in 2026 zu erwarten ist.

10. Lichtverschmutzung in der Stadt

Der Punkt wird vertagt, bis Bettina die Infos nach Rücksprache mit der TUM bringt (siehe Protokoll 16.4.2025), ggf. wollen wir dann eine Anfrage an die Stadt stellen.

11. Sonstiges

Teilnahme an der Auftaktveranstaltung zur Kampagne *„Respekt im Straßenverkehr“*, 23. Juni, 16-17:30 Uhr, Kleiner Sitzungssaal, Organisator ist Dominik Fuchs. Es können nur eingeladene Gäste gegen Anmeldung hin. Hans nimmt teil und meldet sich bei Dominik an.

Workshop zur Mobilität *Freising gestaltet Zukunft – was bewegt uns?* Einladung von Thomas Schwab, Klimaschutzmanager. Großer Sitzungssaal. 9. Juli, 18:30 Uhr. Luise nimmt teil und meldet sich an.

Verpackungssteuer: laut aktuellem bayerischen Ministerratsbeschluss dürfen Kommunen keine Verpackungssteuer erheben.

Die Aktion *Stadtradeln* startet am 29. Juni.

Jürgen wird per Terminusumfrage den nächsten Sitzungstermin organisieren.

Ende: 21:13 Uhr

Protokoll: Luise Eidel